

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Verzeichnis der Schaubilder	13
Abkürzungsverzeichnis	15

	Randziffer
I. Einführung	1–29
1. Der Haushalt als Instrument der Kommunalpolitik	1–3
1.1 Finanzwirtschaftliche Planung	1
1.2 Finanzwirtschaftlicher Handlungsrahmen	2
1.3 Prioritäten und Kontrolle	3
2. Aufbau des Kommunalhaushalts	4–15
2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	4–6
2.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt	7
2.3 Bilanz	8–10
2.4 Haushaltsgliederung	11–13
2.5 Bestandteile und Anlagen	14–15
3. Zusatzinformationen zu kommunalen Betrieben und Unternehmen	16–29
3.1 Informationen als Grundlage der Steuerung	16–18
3.2 Kommunale Unternehmen und kommunaler Haushalt ..	19
3.3 Organisationsformen	20–21
3.4 Aufgabenfelder und Strukturmerkmale	22–24
3.5 Der Eigenbetrieb und die Anstalt	24
3.6 Unternehmen in privater Rechtsform	26
3.7 Sparkassen	27–28
3.8 Zweckverbände	29

II. Kommunale Aufgaben und Ausgaben:

Grundlagen zum Verständnis

1. Kommunale Aufgaben	30–37
1.1 Örtliche und Überörtliche Aufgaben	30
1.2 Arten kommunaler Aufgaben	31

1.3	Freiwillige Aufgaben	32–33
1.4	Pflichtaufgaben	34–35
1.5	Übertragene Angelegenheiten	36
1.6	Arten der Wahrnehmung kommunaler Aufgaben	37
2.	Aufgabenabgrenzung im kreisangehörigen Raum	38–39
2.1	Spannungsverhältnis zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden	38
2.2	Ergänzungs- und Ausgleichsaufgaben	39
3.	Entwicklung und Struktur kommunaler Ausgaben	40–43
3.1	Sozialetat als Hauptursache des Ausgabenanstiegs	41
3.2	Folgen der Ausgabenentwicklung	42–43
	III. Die wichtigsten kommunalen Finanzierungsquellen	44–117
1.	Ein schneller Überblick	44–48
1.1	Steuern	45
1.2	Spezielle Entgelte	46
1.3	Finanzausgleich	47
1.4	Vermögen und Kredite	48
2.	Entwicklung und Struktur kommunaler Finanzierung	49–50
3.	Gewerbesteuer	51–58
3.1	Vom Gewerbeertrag zum Messbetrag	51
3.2	Zerlegung und örtlicher Hebesatz	52
3.3	Gewerbesteuerumlage	53–54
3.4	Die Gewerbesteuer in der Kritik	55–58
4.	Grundsteuer	59–61
4.1	Vom Einheitswert zum Messbetrag	59
4.2	Wertermittlung und Hebesatz	60
4.3	Reform der Grundsteuer?	61
5.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	62–67
5.1	Zielsetzungen der Gemeindefinanzreform 1969	62
5.2	Von der Einkommensteuer zur Schlüsselzahl	63
5.3	Kappungsgrenze und Steuerstatistik	64
5.4	Steuer oder Quasi-Zuweisung?	65
5.5	Wohnortbezug und Bevölkerungsstruktur	66–67
6.	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	68–72
6.1	Von der Umsatzsteuer zur Schlüsselzahl	69–70
6.2	Ein endgültiger Verteilungsschlüssel	71
6.3	Die Kommune als Steuerschuldner	72

7. Spezielle Entgelte	73–83
7.1 Gebühren	74–79
7.1.1 Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	74
7.1.2 Grundsätze der Gebührenerhebung	75
7.1.3 Kostendeckungsprinzip und Kostenrechnung	76–78
7.1.4 Gebührenmaßstäbe	79
7.2 Beiträge	80–83
7.2.1 Typische Beiträge	80–81
7.2.2 Berechnung des Beitrags	82–83
8. Finanzausgleich	84–101
8.1 Umfang und Struktur des Finanzausgleichs	85–91
8.1.1 Verbundmasse und Verbundsatz	85
8.1.2 Angemessene Höhe der Finanzausgleichsleistungen	86–88
8.1.3 Leistungen außerhalb des Steuerverbundes und Befrachtungen	89
8.1.4 Allgemeine und Zweckzuweisungen	90–91
8.2 Schlüsselzuweisungen als Kernelement des Finanzausgleichs	92–97
8.2.1 Finanzbedarf und Finanzkraft	92–93
8.2.2 Finanzbedarf und Hauptansatz	94
8.2.3 Nebenansätze	95
8.2.4 Steuerkraft und Ausgleichsfaktor	96–97
8.3 Besonderheiten zweckgebundener Zuweisungen	98–100
8.3.1 Grundzüge	98
8.3.2 Notwendigkeit oder Gängelung?	99
8.3.3 Finanzierung der Folgekosten	100
8.4 Die Kreisumlage	101
9. Kredite	102–118
9.1 Grundlagen	102–105
9.1.1 Investitionsfinanzierung durch Kredite	102
9.1.2 „Rentierliche“ Investitionen	103–104
9.1.3 Begriffe der Kreditwirtschaft	105
9.2 Arten der Kreditaufnahme	106–109
9.2.1 Kreditgeber	106
9.2.2 Neue Formen der Kommunalverschuldung	107
9.2.3 Laufzeit eines Darlehens	108
9.2.4 Zinsbindungsfrist	109
9.3 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	110–112
9.4 Grenzen der Kreditaufnahme	113–115
9.4.1 Die dauerhafte Leistungsfähigkeit	113–114
9.4.2 Staatliche und kommunale „Schuldenbremsen“ ..	115
9.5 Liquidität und Kredite zur Liquiditätssicherung	116–117

IV. Grundzüge der Haushaltswirtschaft	118–198
1. Allgemeine Haushaltsgrundsätze	118–140
1.1 Überblick	118–123
1.1.1 Stetige Aufgabenerfüllung	119
1.1.2 Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit	120
1.1.3 Konjunkturpolitische Erfordernisse	121
1.1.4 Öffentlichkeit und Bürgerhaushalt	122–123
1.2 Haushaltsausgleich im doppelten Haushaltsrecht	124–131
1.2.1 Wann ist ein Haushalt ausgeglichen?	124–127
1.2.2 Die Behandlung von Fehlbeträgen	128–131
1.2.2.1 Die Ausgleichsrücklage in Nordrhein-Westfalen	130
1.2.2.2 Verlustvortrag in Rheinland-Pfalz	131
1.3 Die Folgen unausgeglichener Haushalte	132–138
1.3.1 Die Rolle der Aufsichtsbehörde	132–133
1.3.2 Das Haushaltssicherungskonzept	134–135
1.3.3 Haushaltskonsolidierung	136–137
1.3.4 Entschuldungshilfen	138
1.4 Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung: Rangfolge der Deckungsmittel	139–140
2. Aufstellung und Ausführung des Haushalts	141–145
2.1 Die Phasen des Haushalts	141
2.2 Von der Aufstellung zum Entwurf	142
2.3 Beratung und Beschlussfassung im Rat	143
2.4 Das Genehmigungsverfahren	144
2.5 Ausführung und Rechnungslegung	145
3. Prinzipien der Haushaltsplanung	146–153
3.1 Vollständigkeit und Präzision	146–147
3.2 Zweckbestimmung	148
3.3 Zeitliche Geltung	149–151
3.3.1 Ermächtigungsübertragung	150
3.3.2 „Dezemberfieber“	151
3.4 Gesamtdeckungsprinzip	152
3.5 Echte Deckungsfähigkeit	153
4. Vorläufige Haushaltsführung	154–155
4.1 Leistung von Zahlungen	154
4.2 Steuererhebung und Kreditaufnahme	155
5. Veränderungen des Haushalts im Jahresverlauf	156–161
5.1 Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung	157
5.2 Sonderfälle	158

5.3	Der Nachtragshaushalt	159–160
5.4	Pflicht zum Nachtragshaushalt	161
6.	Output- und risikoorientierte Steuerung	162–168
6.1	Kosten- und Leistungsrechnung	163
6.2	Ziele und Kennzahlen	164–165
6.3	Kennzahlen als Steuerungsinstrument	166
6.4	Risikomanagement	167–168
7.	Vermögen und Rückstellungen	169–178
7.1	Vermögensstruktur	170–171
7.2	Erfassung und Bewertung des Vermögens	172–173
7.3	Bewirtschaftung des Vermögens	174
7.4	Sonderposten und Rückstellungen	175–178
7.4.1	Sonderposten	175
7.4.2	Rückstellungen	177–178
8.	Finanzplanung und Investitionsprogramm	179–184
8.1	Zeithorizont der Finanzplanung	181–182
8.2	Die Finanzplanung als Instrument des Risikomanagements?	183
8.3	Probleme der Finanzplanung	184
9.	Jahresabschluss und Rechnungsprüfung	185–198
9.1	Der Jahresabschluss	185
9.2	Die Bilanz	186
9.3	Anhang und Lagebericht	187–189
9.4	Kennzahlen zur Haushaltslage der Kommune	190–191
9.5	Gesamtabschluss (Konzernbilanz)	192–193
9.6	Örtliche Prüfung	194–197
9.6.1	Grundzüge	194
9.6.2	Das Rechnungsprüfungsamt	195
9.6.3	Inhalte der Rechnungsprüfung	196
9.6.4	Schlussbericht und Entlastung	197
9.7	Überörtliche Prüfung	198
		Seite
	Weiterführende Literatur	153
	Stichwortverzeichnis	155